

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile 2007

Arbeitsmarktbezirk
326 St.Pölten



Inhaltsübersicht

Das Bundesland auf einen Blick

Tabellen

Tabelle 1: Überblick – wichtige Kennzahlen

Wohnbevölkerung
Arbeitskräfteangebot
Arbeitslosigkeit
Gemeldete offene Stellen

Tabelle 2: Bevölkerung - Arbeitskräfteangebot – Pendler (Volkszählungen 2001, 1991)

Berufstätige (am Wohnort)
Erwerbsquote 2001
Berufspendler

Tabelle 3: Arbeitskräfteangebot – Berufstätigenfortschreibung

Berufstätige (am Wohnort) insgesamt
Berufstätige nach Alter
Erwerbsquote 2007

Tabelle 4: Arbeitslosigkeit – Bestand, Arbeitslosenquote

Arbeitslose Personen (am Wohnort)
Arbeitslosenquote
Arbeitslose Personen nach Alter
Arbeitslose Personen nach Berufsstruktur
Arbeitslose Personen nach Qualifikationsstruktur

Tabelle 5: Langzeitarbeitslosigkeit – Zu- und Abgänge - Verweildauer

Langzeitarbeitslosigkeit
Zugänge an arbeitslosen Personen
Abgänge an arbeitslosen Personen
Verweildauer

Tabelle 6: Struktur der Arbeitslosigkeit

Von Arbeitslosigkeit betroffene Personen
Durchschnittliche Gesamtdauer der Arbeitslosigkeit in Tagen
Anteil der mehrfacharbeitslosen Personen an allen Betroffenen
Anteil der langzeitarbeitslosen Personen an allen Betroffenen

Tabelle 7: Stellenangebot – Lehrstellenmarkt

Stellenangebot insgesamt und nach Qualifikationsstruktur
Zugänge an offenen Stellen
Abgänge an offenen Stellen
Offene-Stellen-Quote
Lehrstellenmarkt

Tabelle 8: Arbeitslosigkeit nach NUTS-III-Regionen

Jahresdurchschnitt absolut
Arbeitslosenquote

Tabelle 9: Durchschnittliches monatliches Bruttoeinkommen (HV) nach ÖNACE 2002/2007 in EURO

Tabelle 10: Unselbständig Beschäftigte (HV) nach ÖNACE 2002/2007

Tabelle 11: Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2007/2008

Tabelle 12: Auswertungen von genehmigt geförderten Personen

Tabelle 13: Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen

Abbildungen

Abbildung 1: Arbeitslosenquote in den Bundesländern

Abbildung 2: Arbeitslosenquote in den NUTS-III-Regionen

Abbildung 3: Arbeitslosenquote in den Arbeitsmarktbezirken

Abbildung 4: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen

Abbildung 5: Langzeitarbeitslosigkeit

Abbildung 6: Arbeitslosigkeit im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

Abbildung 7: Arbeitslosigkeit im Alter von 50 und mehr Jahren

Abbildung 8: Zugänge an arbeitslosen Personen

Abbildung 9: Abgänge an arbeitslosen Personen

Abbildung 10: Standorte von Universitäten und Fachhochschulen

Anhang

Abgrenzung der Arbeitsmarktbezirke und NUTS-III Regionen

Quellennachweis

Anmerkungen zur ÖIR-Berufstätigenfortschreibung

DER BEZIRK AUF EINEN BLICK

Der Bezirk auf einen Blick

Einwohner/innen 2007:	147.044
Veränderung gegenüber VZ 2001:	3,2%
Unselbstständig Berufstätige am Wohnort 2007 lt. ÖIR-Berufstätigenfortschreibung:	64.043
Veränderung zum Vorjahr:	1,3%
Zahl der Arbeitslosen 2007:	3.925
Frauenanteil 2007:	46,4%
Arbeitslosenquote 2007:	6,1%

Allgemeines

Siedlungs- und Arbeitszentrum des Bezirkes ist die Landeshauptstadt St. Pölten, weitere Arbeitszentren liegen im Traisental (Herzogenburg, Wilhelmsburg und Traismauer), im Pielachtal (Ober-Grafendorf, Kirchberg/Pielach) sowie an der West(auto)bahn (Neulengbach, Böheimkirchen).

Der Bezirk liegt im zentralen Bereich der West Autobahn und der Westbahn und zeichnet sich durch gute inner- und überregionale Erreichbarkeitsverhältnisse aus. Lediglich die Gemeinden im oberen Pielachtal sind in diesem Zusammenhang benachteiligt.

Demografische Entwicklung

Der Arbeitsmarktbezirk St. Pölten zählt zu den Bezirken mit einer konstant positiven Bevölkerungsentwicklung. Die Bevölkerungszuwächse liegen knapp über den österreichischen Vergleichswerten. Zwischen 1971 und 1981 lag das Bevölkerungswachstum bei mehr als 2%. Im Zeitraum 1981 bis 1991 stieg die Zahl der Einwohner/innen um mehr als 4%, wobei die Bevölkerungszunahme vor allem auf eine stark positive Wanderungsbilanz im Bezirk St. Pölten-Land zurückzuführen ist. Im Bezirk St. Pölten-Stadt wurde die negative Geburtenbilanz durch die positive Wanderungsbilanz nahezu ausgeglichen. Nach den Ergebnissen der Volkszählung 2001 hat sich die konstant positive Bevölkerungsentwicklung in den letzten 10 Jahren weiter fortgesetzt. Für den Arbeitsmarktbezirk St. Pölten werden rund 3,6% an Bevölkerungswachstum ausgewiesen. Dieses Wachstum ist auf ein deutliches Wachstum im Bezirk St. Pölten-Land (7%) zurückzuführen, während der Bezirk St. Pölten-Stadt eine Abnahme von rund 2% zu verzeichnen hat. Zwischen 2001 und 2007 ist die Bevölkerungszahl um weitere 3,2% gestiegen.

Wirtschaftsstruktur und –entwicklung

Beschäftigungsstruktur 2007:	0,7%	primärer Sektor
	20,6%	sekundärer Sektor
	78,7%	tertiärer Sektor

Der Arbeitsmarktbezirk St. Pölten entspricht der NUTS-III-Region St. Pölten, deren BIP pro Einwohner/in im Jahr 2005 rund 99% und die damit unter den 35 österreichischen Regionen den 12. Platz einnahm.

Die regionale Wirtschaftsstruktur wird vom tertiären Sektor geprägt. Innerhalb des tertiären Sektors dominieren der Handel, die Wirtschaftsdienste, das Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen und der öffentliche Dienst (Landeshauptstadt St. Pölten). Im Bereich des sekundären Sektors haben in erster Linie die Bauwirtschaft, der Maschinenbau und die Metallindustrie Bedeutung. Der Sommertourismus spielt insgesamt eine nur geringe Rolle, an Bedeutung gewinnen der Ausflugsverkehr und der Städtetourismus (St. Pölten, Herzogenburg, NÖ Barockstraße). Wichtige Standorte des industriell-gewerblichen Sektors sind neben St. Pölten auch Herzogenburg, Weinburg, Neulengbach, Ober Grafendorf und Wilhelmsburg, die größten Produktionsbetriebe sind den Branchen Druckerei und Verlagswesen, Maschinenbau, Metall- und Kunststoffindustrie und der Bauwirtschaft zuzuordnen.

GROSSE PRODUKTIONSBETRIEBE - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2007

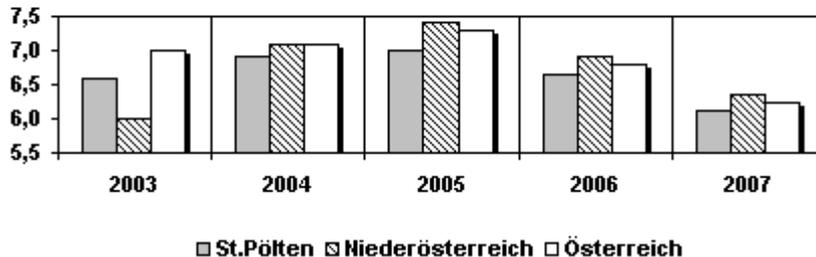
NÖ. Druck- und Verlags GmbH, Pressehaus St. Pölten	1.152
Georg Fischer, Eisen u. Leichtmetallguß, Herzogenburg	1.045
Voith Sulzer AG (Maschinenfabrik), St. Pölten	966
Teich AG (Alu-Folienwalzwerk), Weinburg	785
Klenk & Meder (Elektrofirma), St. Pölten	533
Fritz Egger GmbH, Spanplattenerzeugung, St. Pölten	371
Glanzstoff Austria GmbH. Viskosefilamentgarnerzeugung, St. Pölten	354
Geberit GmbH. (Kunststoffverarbeitung), St. Pölten	341
Gourmet Menueservice, St. Pölten	324
Rehau Polymer (Kunststoffartikelerzeugung), Neulengbach	229
Glöckel Josef GmbH (Zimmerei u. Hallenbau), Ober Grafendorf	211
Laufen Austria AG (Sanitär-, Keramik- u. Porzellanind.), Wilhelmsburg	205
Trepka, Hoch- und Tiefbau, Ober-Grafendorf	194
Voith Paper GmbH & CoKG, St. Pölten	182
Ing. Franz Kickinger, Hoch u. Tiefbau, Böheimkirchen	178
Benda-Lutz Werke GmbH, Bronzefarbenfabrik, Traismauer	166
Schmied & Fellmann GmbH (Elektroinstallationen), St. Georgen	160
Möbelwerk Swoboda, St. Pölten	157
Bäckerei Hager, St. Pölten	149
Schubert (Elektroanlagen), Ober Grafendorf	145
EMC Elektromanagement & Construction GmbH, Böheimkirchen	136
SUNPOR (Kunststofferzeugung), St. Pölten	115
Martin Miller GmbH. (Stahlwerk), Traismauer	112
FMW-Industrieanlagenbau GmbH, Kirchstetten	107
Radlberger Getränke GmbH & CoKG, Unterradlberg	107

GROSSE DIENSTLEISTUNGSBETRIEBE - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2007

NÖ Hilfswerk, St. Pölten	3.817
SPAR Zentrale, St. Pölten	2.586
NÖ Gebietskrankenkasse, St. Pölten	1.520
Caritas der Diözese St. Pölten und Pensionistenheim	1.439
Leiner Rudolf (Einrichtungshaus), Rathausplatz 7-10, St. Pölten	1.383
KIKA (Einrichtungshaus + Verwaltung), St. Pölten	761
Würth (Großhandel), Böheimkirchen	743
Landesschulrat für NÖ. St. Pölten	737
Magistrat der Stadt St. Pölten	680
Bischöfliches Ordinariat, St. Pölten	553
Sparkasse Niederösterreich AG Privatstiftung, St. Pölten	538
NÖ Landwirtschaftskammer, St. Pölten	464
Geschützte Werkstätte St. Pölten	463
NÖ Landesverein zur Schaffung vorübergehender Beschäftigung	431
Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten	347
Fachhochschule GmbH, St. Pölten	334
MARKAS (Dienstleistungen), St. Pölten	270
NÖ Landesbank Hypothekenbank, St. Pölten	259
Pensionsversicherungsanstalt Landesstelle NÖ, St. Pölten	226
Raiffeisenbank, Region St. Pölten	224
Landespolizeikommando für NÖ, St. Pölten	220
Donau Versicherung, St. Pölten	191
Volksbank NÖ, St. Pölten	180
ADEG Zentrale, St. Pölten	173
Gewerbl. Berufsschulrat, St. Pölten	163
METRO Cash & Carry GmbH, St. Pölten	160
POWERSERV Personalservice GmbH, St. Pölten	154
Verein Initiative 50, St. Pölten	148

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Arbeitslosenquoten



Im Arbeitsmarktbezirk St. Pölten ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten (versicherte Personen lt. HVSV) zwischen 2002 und 2007 bei Männern und Frauen gestiegen. Die Beschäftigtenzahlen konnten vor allem im Dienstleistungsbereich gesteigert werden.

Das Niveau der Arbeitslosigkeit liegt unter dem Landes- und dem Österreichwert. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2007 bei nahezu ausgeglichener Männer- und Frauenarbeitslosigkeit 6,1%. Insgesamt waren im Jahr 2007 3.925 Personen mit einem Frauenanteil von 46,4% als arbeitslos gemeldet, dies entspricht einer Abnahme der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahr um 6,7%, wobei der Rückgang bei den Männern stärker ausfiel als bei den Frauen. Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen sank um 5,5%.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach dem Alter verläuft mit Rückgängen in nahezu allen Altersklassen etwa im landesweiten Trend - lediglich die Zahl der 15- bis unter 19-jährigen Arbeitslosen ist - anders als im Bundeslandvergleich - gestiegen. Die Struktur der Arbeitslosigkeit nach Berufen bzw. nach der Qualifikationsstruktur zeigt z.T. Unterschiede zu den landesweiten Verhältnissen. Der Anteil der arbeitslosen Personen mit Pflichtschulabschluss bzw. keiner Ausbildung liegt etwas über dem Vergleichswert.

Der Arbeitsmarktbezirk St. Pölten weist sowohl einen vergleichsweise hohen Anteil an Aus- als auch an Einpendler/innen auf. Die hohe Konzentration der Arbeitsplätze in der Landeshauptstadt bedingt einen Pendlereinzugsbereich, der die Grenzen des Arbeitsmarktbezirkes weit überschreitet. Ziel der Auspendler/innen ist in erster Linie die Bundeshauptstadt Wien.

Im Jahresdurchschnitt 2007 waren im Bezirk rund 2.550 Ausländer/innen (Frauenanteil: 34,7%) bewilligungspflichtig beschäftigt.

In der Periode 2000-2006 waren 6 von 40 Gemeinden des Bezirkes Zielgebiete gemäß EU-Strukturfonds (Ziel 2-Gebiet oder Übergangsbereich).

Im Jahr 2007 startete die neue Programmplanungsperiode der EU (2007-2013). Für Niederösterreich werden in diesem Zeitraum im Rahmen der Strukturfondsförderung unter dem Ziel "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" Strukturfondsmittel von 145,6 Mio. € (EFRE) zur Verfügung stehen.

Kindertagesheime

Eine wichtige fördernde Rahmenbedingung für die Erwerbsbeteiligung von Alleinerzieher/innen und Familien mit Kindern stellt die Verfügbarkeit von Kinderbetreuungsplätzen dar.

Der Bezirk verfügte im Jahr 2007 über 126 Kindertagesheime, die insgesamt 4.938 Kinder betreuten (Bundesland: 1.436 Kindertagesheime, 56.627 Kinder).

Die wichtigsten Standortgemeinden:

Standorte	Kindertagesheime	Kinder
St. Pölten	44	1.911
Attleingbach	3	108
Asperhofen	2	63
Böheimkirchen	5	162
Brand-Laaben	2	42
Eichgraben	5	135
Frankenfels	1	55
Gerersdorf	2	41
Hofstetten-Grünau	1	68
Hafnerbach	1	39
Haunoldstein	2	36
Herzogenburg	4	212
Inzersdorf-Getzersdorf	2	55
Kapelln	1	35
Karlstetten	1	73
Kasten bei Böheimkirchen	2	46
Kirchberg an der Pielach	1	87
Kirchstetten	3	67
Loich	1	16
Maria-Anzbach	2	105
Markersdorf-Haindorf	1	54
Michelbach	1	22
Neidling	1	32
Neulengbach	9	277
Neustift-Innermanzing	1	42
Nußdorf ob der Traisen	1	42
Ober-Grafendorf	5	200
Obritzberg-Rust	3	100
Prinzersdorf	1	41
Pyhra	1	61
Rabenstein an der Pielach	2	68
St. Margarethen an der Sierning	1	28
Schwarzenbach an der Pielach	1	11
Statzendorf	2	39
Stössing	1	21
Traismauer	2	180
Weinburg	1	39
Weißkirchen an der Perschling	1	47
Wilhelmsburg	4	180
Wöbling	2	98

Fachhochschulen

Seit ihrer Gründung im Jahr 1994 nimmt die Bedeutung der Fachhochschulen für die Regionen zu. Innovation und praxisorientierte Ausbildung schaffen Vorteile als Wirtschaftsstandort und begünstigen den Arbeitsmarkt.

Im Studienjahr 2007/2008 bot der Bezirk 14 Fachhochschullehrgänge an, die von insgesamt 1.487 Studentinnen und Studenten, davon 870 Frauen, besucht wurden.

Fachhochschullehrgang	Standort	Studentinnen	Studenten	Insgesamt
Telekommunikation und Medien	Sankt Pölten	7	32	39
Medienmanagement	Sankt Pölten	151	76	227
Computersimulation	Sankt Pölten	1	17	18
Sozialarbeit	Sankt Pölten	115	31	146
Medientechnik	Sankt Pölten	93	223	316
Telekommunikation und Medien	Sankt Pölten	15	56	71
Sozialarbeit	Sankt Pölten	45	14	59
Medienmanagement	Sankt Pölten	162	47	209
Communications & Simulation Engineering	Sankt Pölten	4	14	18
Soziale Arbeit	Sankt Pölten	95	22	117
Diätologie	Sankt Pölten	53	1	54
Physiotherapie	Sankt Pölten	47	20	67
Media- und Kommunikationsberatung	Sankt Pölten	76	12	88
IT-Security	Sankt Pölten	6	52	58

TABELLEN

Arbeitsmarktbezirk 326 St.Pölten

Tabelle 1: Überblick

ÜBERBLICK	Bezirk	Bundesland	Österreich
WOHNBEVÖLKERUNG 2007	147.044	1.592.419	8.298.923
Veränderung in % 2001 (VZ 2001) - 2007	3,2	2,8	3,3
UNSELBSTSTÄNDIGES ARBEITSKRÄFTEANGEBOT 2007	---¹⁾	589.353	3.566.288
(Unselbstständig Beschäftigte plus arbeitslose Personen)			
Veränderung absolut 2006-2007	--- ¹⁾	7.206	46.236
Veränderung in % 2006-2007	--- ¹⁾	1,2	1,3
UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE AM BESCHÄFTIGUNGSORT 2007	87.408 ²⁾	551.992 ³⁾	3.344.039 ³⁾
Veränderung in % 2006-2007	6,5 ²⁾	1,9 ³⁾	1,9 ³⁾
ARBEITSLOSIGKEIT 2007, Jahresdurchschnitt	3.925	37.361	222.248
Veränderung in % 2006-2007	-6,7	-7,3	-7,1
ARBEITSLOSENQUOTE 2007	---¹⁾	6,3	6,2
Arbeitslosenquote 2006	--- ¹⁾	6,9	6,8
ARBEITSLOSENQUOTE 2007 lt. ÖIR-Berufstätigenfortschreibung	6,1	5,5	---
Arbeitslosenquote 2006 lt. ÖIR-Berufstätigenfortschreibung	6,7	6,0	---
(Datengrundlage: unselbstständig Beschäftigte am Wohnort)			
GEMELDETE OFFENE STELLEN 2007	732	5.392	38.214
Veränderung in % 2006-2007	10,2	-9,2	16,1
¹⁾ Bezirkswerte auf Basis der Berufstätigenfortschreibung berechnet; siehe Tabelle 3 bzw Tabelle 4. ²⁾ Jahreswerte des Hauptverbandes der österr. Sozialversicherungsträger ³⁾ Jahresdurchschnitt der monatlich erfassten Beschäftigtenzahlen (AMS)			

Arbeitsmarktbezirk 326 St.Pölten

Tabelle 2: Bevölkerung - Arbeitskräfte - Pendler (Volkszählungen 2001, 1991)

WOHNBEVÖLKERUNG UND BERUFSTÄTIGE 2001	Bezirk	Bundesland	Österreich
Wohnbevölkerung 2001	142.430	1.545.804	8.032.926
Veränderung in % 1991-2001	3,6	4,9	3,0
Veränderung durch Geburtenbilanz in % 1991-2001	-0,4	-0,5	0,9
Veränderung durch errechnete Wanderungsbilanz in % 1991-2001	3,9	5,4	2,2
Unselbstständige und selbstständige Berufstätige am Wohnort 2001	68.954	742.525	3.860.735
Veränderung in % 1991-2001	6,4	7,1	4,8
Anteil unselbstständig Berufstätige in %	88,8	88,2	88,8
UNSELBSTSTÄNDIG UND SELBSTSTÄNDIG ERWERBSTÄTIGE AM WOHNORT NACH DEM ALTER 2001 (Anteil der Altersgruppe an den Erwerbstätigen insgesamt in % 2001)	Bezirk	Bundesland	Österreich
Anteil der 15- bis unter 25jährigen	14,6	14,3	14,7
Anteil der 25- bis unter 50jährigen	68,8	68,2	68,4
Anteil der 50- und Mehrjährigen	16,6	17,5	16,9
ERWERBSQUOTE (unselbstständig und selbstständig Berufstätige in % der 15- bis unter 60jährigen weiblichen bzw. 15- bis unter 65jährigen männlichen Wohnbevölkerung)	Bezirk	Bundesland	Österreich
Erwerbsquote insgesamt 2001	75,7	75,2	74,2
Frauen 2001	70,0	69,2	67,7
Männer 2001	80,8	80,5	80,1
Erwerbsquote insgesamt 1991	73,4	73,3	72,8
Frauen 1991	63,9	63,9	63,4
Männer 1991	81,8	81,5	81,4
BERUFSPENDLER/BERUFSPENDLERINNEN	Bezirk	Bundesland	Österreich
Auspendler/-innen 2001 insgesamt	35.384	457.754	2.214.483
Veränderung 1991-2001 in %	18,4	18,1	14,0
Anteil in % der Beschäftigten am Wohnort 2001	54,8	65,4	61,5
Einpendler/-innen 2001 insgesamt	37.242	354.867	2.157.949
Veränderung 1991-2001 in %	38,9	25,0	14,8
Anteil in % der Beschäftigten am Arbeitsort 2001	56,1	59,4	60,9

Arbeitsmarktbezirk 326 St.Pölten

Tabelle 3: Arbeitskräfteangebot - Berufstätigenfortschreibung

SELBSTSTÄNDIG UND UNSELBSTSTÄNDIG BERUFSTÄTIGE AM WOHNORT 2007 ÖIR-Fortschreibung 2007 (Beschäftigte plus arbeitslose Personen)	Bezirk	Bundesland	Österreich
Berufstätige insgesamt 2007	72.672	779.162	4.093.539
Unselbstständig Berufstätige 2007 Frauenanteil in % 2007	64.043 46,0	681.105 45,6	3.578.408 46,0
BERUFSTÄTIGE AM WOHNORT NACH DEM ALTER 2007 ÖIR-Fortschreibung 2007 (Anteil der Altersgruppe an den Berufstätigen insgesamt in % 2007)	Bezirk	Bundesland	Österreich
Anteil der 15- bis unter 25jährigen	14,8	14,3	14,5
Anteil der 25- bis unter 50jährigen	66,0	65,5	66,0
Anteil der 50- und Mehrjährigen	19,1	20,1	19,5
ERWERBSQUOTE 2007 ÖIR-Fortschreibung 2007 (unselbstständig und selbstständig Berufstätige in % der 15- bis unter 60jährigen weiblichen bzw. 15- bis unter 65jährigen männlichen Wohnbevölkerung)	Bezirk	Bundesland	Österreich
Erwerbsquote insgesamt 2007	79,8	78,9	78,7
Frauen 2007	76,6	75,6	74,3
Männer 2007	82,6	81,8	82,6

Arbeitsmarktbezirk 326 St.Pölten

Tabelle 4: Arbeitslosigkeit - Bestand, Arbeitslosenquote

ARBEITSLOSE PERSONEN (am Wohnort)	Bezirk	Bundesland	Österreich
Vorgemerkte Arbeitslose insgesamt 2007	3.925	37.361	222.248
Veränderung in % 2006-2007	-6,7	-7,3	-7,1
Frauen 2007	1.820	16.845	97.902
Veränderung in % 2006-2007	-2,9	-4,4	-5,3
Männer 2007	2.105	20.516	124.346
Veränderung in % 2006-2007	-9,8	-9,5	-8,4
Ausländer/Ausländerinnen 2007	605	4.957	39.563
Veränderung in % 2006-2007	-5,5	-6,7	-6,2
Frauenanteil an den Arbeitslosen insgesamt in % 2007	46,4	45,1	44,1
Anteil ausländischer Arbeitsloser an den Arbeitslosen insgesamt in % 2007	15,4	13,3	17,8
ARBEITSLOSENQUOTE			
(Bezirke: Vorgemerkte arbeitslose Personen in % der unselbstständig Berufstätigen 2006 bzw. 2007 lt. ÖIR-Fortschreibung. Bundesland und Österreich: Vorgemerkte arbeitslose Personen in % der unselbstständig Berufstätigen 2006 bzw. 2007 lt. HV)	Bezirk	Bundesland	Österreich
Arbeitslosenquote 2007	6,1	6,3	6,2
Frauen 2007	6,2	6,4	6,0
Männer 2007	6,1	6,3	6,5
Arbeitslosenquote 2006	6,7	6,9	6,8
Frauen 2006	6,5	6,8	6,4
Männer 2006	6,7	7,0	7,1
ARBEITSLOSIGKEIT NACH DEM ALTER	Bezirk	Bundesland	Österreich
15 bis unter 19 Jahre, 2007	95	792	3.862
Veränderung in % 2006-2007	25,9	-3,6	-5,6
19 bis unter 25 Jahre, 2007	615	5.373	31.278
Veränderung in % 2006-2007	-5,5	-8,6	-8,0
25 bis unter 40 Jahre, 2007	1.437	13.178	84.929
Veränderung in % 2006-2007	-9,4	-8,6	-8,3
40 bis unter 50 Jahre, 2007	1.030	9.866	59.297
Veränderung in % 2006-2007	-4,1	-5,9	-6,7
50 Jahre und älter, 2007	749	8.152	42.882
Veränderung in % 2006-2007	-8,8	-6,2	-4,5
ANTEIL AN DER ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT IN %			
Altersgruppe 15 bis unter 19 Jahre, 2007	2,4	2,1	1,7
Altersgruppe 19 bis unter 25 Jahre, 2007	15,7	14,4	14,1
Altersgruppe 25 bis unter 40 Jahre, 2007	36,6	35,3	38,2
Altersgruppe 40 bis unter 50 Jahre, 2007	26,2	26,4	26,7
Altersgruppe 50 Jahre und älter, 2007	19,1	21,8	19,3
ARBEITSLOSIGKEIT NACH DER BERUFSSTRUKTUR			
(Anteil der arbeitslosen Personen nach Berufen an den arbeitslosen Personen insgesamt in % 2007)	Bezirk	Bundesland	Österreich
Saisonberufe (Land- u. Forstwirtschaft, Bau, Fremdenverkehr)	19,7	21,1	25,7
Produktionsberufe (ohne Bau)	32,6	30,7	26,3
Dienstleistungsberufe (ohne Fremdenverkehr)	47,6	47,9	47,9
ARBEITSLOSIGKEIT NACH DER QUALIFIKATIONSSTRUKTUR			
(Anteil der arbeitslosen Personen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung an den arbeitslosen Personen insgesamt in % 2007)	Bezirk	Bundesland	Österreich
Pflichtschule, keine Ausbildung	47,4	43,9	46,9
Lehre, Meisterprüfung	36,1	37,1	34,6
Mittlere Schule	6,2	7,5	5,8
Höhere Schule	6,9	8,3	8,2
Akademie, Hochschule, Universität	2,5	2,7	4,0
Ausbildung ungeklärt	0,9	0,5	0,4

Arbeitsmarktbezirk 326 St.Pölten
Tabelle 5: Langzeitarbeitslosigkeit, Zu- und Abgänge, Verweildauer

LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT 2007 (Bestand an arbeitslosen Personen nach Vormerkdauer. Die Vormerkdauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn einer Arbeitslosigkeit und dem Stichtagsdatum liegt; sie stellt die noch nicht vollendete Dauer der Arbeitslosigkeit dar.)	Bezirk	Bundesland	Österreich
6 MONATE UND LÄNGER VORGEMERKT			
absolut 2007	650	5.886	28.598
Anteil an der gesamten Arbeitslosigkeit 2007	16,6	15,8	12,9
Anteil an der gesamten Arbeitslosigkeit 2006	19,2	18,4	14,8
Anteil an der jeweiligen Altersgruppe in %			
15- bis unter 25jährige 2007	4,2	2,8	2,3
15- bis unter 25jährige 2006	3,5	3,5	2,7
25- bis unter 50jährige 2007	19,5	17,7	15,3
25- bis unter 50jährige 2006	21,2	19,5	17,2
ab 50jährige 2007	18,7	20,0	13,4
ab 50jährige 2006	26,5	26,9	16,4
12 MONATE UND LÄNGER VORGEMERKT			
absolut 2007	173	1.568	6.144
Anteil an der gesamten Arbeitslosigkeit 2007	4,4	4,2	2,8
Anteil an der gesamten Arbeitslosigkeit 2006	6,1	6,5	3,5
Anteil an der jeweiligen Altersgruppe in %			
15- bis unter 25jährige 2007	1,2	0,5	0,3
15- bis unter 25jährige 2006	0,6	0,8	0,5
25- bis unter 50jährige 2007	4,5	3,7	2,6
25- bis unter 50jährige 2006	5,4	5,1	3,1
ab 50jährige 2007	7,3	8,4	5,4
ab 50jährige 2006	13,2	15,0	7,5
ZUGÄNGE UND ABGÄNGE AN ARBEITSLOSEN PERSONEN	Bezirk	Bundesland	Österreich
Zugänge an vorgemerkten arbeitslosen Personen			
insgesamt, Jahressumme 2007	14.426	138.904	903.628
Veränderung in % 2006-2007	-1,8	-2,4	-1,9
Zugangsquote insgesamt 2007 (Summe der Zugänge an arbeitslosen Personen in % der unselbstständigen Berufstätigen)	22,5	20,4	25,3
ABGÄNGE AN ARBEITSLOSEN PERSONEN			
Abgänge an vorgemerkten arbeitslosen Personen			
insgesamt, Jahressumme 2007	16.935	159.079	1.044.524
Veränderung in % 2006-2007	-3,8	-4,2	-2,3
ANTEIL DER ABGÄNGE AN ARBEITSLOSEN PERSONEN NACH VERWEILDAUER AN DEN ABGÄNGEN INSGESAMT IN % (Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der Dauer der Arbeitslosigkeitsepisode.)	Bezirk	Bundesland	Österreich
Verweildauer bis unter 6 Monate 2007	87,3	87,8	89,2
Verweildauer bis unter 6 Monate 2006	84,6	85,6	87,4
Verweildauer von 6 bis unter 12 Monate 2007	10,4	9,9	9,4
Verweildauer von 6 bis unter 12 Monate 2006	12,2	11,1	10,8
Verweildauer von 12 Monaten und mehr 2007	2,2	2,3	1,4
Verweildauer von 12 Monaten und mehr 2006	3,2	3,3	1,8
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen 2007	100	101	92
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen 2006	115	114	99

Arbeitsmarktbezirk 326 St.Pölten

Tabelle 6: Struktur der Arbeitslosigkeit

VON ARBEITSLOSIGKEIT BETROFFENE PERSONEN (Alle Personen, die im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt waren.)	Bezirk	Bundesland	Österreich
Betroffene Personen insgesamt 2007	13.059	127.308	775.341
Veränderung in % 2006-2007	-3,8	-4,2	-3,4
Frauen 2007	5.746	55.091	334.577
Veränderung in % 2006-2007	-1,5	-1,7	-1,7
Männer 2007	7.314	72.224	440.846
Veränderung in % 2006-2007	-5,6	-6,0	-4,6
DURCHSCHNITTLICHE GESAMTDAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT IN TAGEN (Arithmetisches Mittel der Summe der Tage im Beobachtungszeitraum, die eine Person in Arbeitslosigkeit zugebracht hat.)	Bezirk	Bundesland	Österreich
Gesamtdauer insgesamt 2007	112	109	108
Frauen 2007	119	115	110
Männer 2007	107	105	105
Gesamtdauer insgesamt 2006	117	113	112
Frauen 2006	122	118	114
Männer 2006	114	110	110
ANTEIL DER MEHRFACHARBEITSLOSEN PERSONEN AN ALLEN BETROFFENEN PERSONEN (Mehrfacharbeitslosigkeit liegt dann vor, wenn eine Person im Beobachtungszeitraum mehr als eine Arbeitslosigkeitsepisode aufweist, wobei zwischen den Episoden ein Zeitraum von mindestens 28 Tagen liegen muss.)	Bezirk	Bundesland	Österreich
Anteil mehrfacharbeitslose Personen insgesamt 2007	43,5	41,5	43,6
Frauen 2007	40,8	38,6	41,0
Männer 2007	45,7	43,7	45,5
Anteil mehrfacharbeitslose Personen insgesamt 2006	44,1	41,5	43,9
Frauen 2006	41,6	39,5	41,9
Männer 2006	46,0	43,0	45,4
ANTEIL DER LANGZEITARBEITSLOSEN PERSONEN AN ALLEN BETROFFENEN PERSONEN (Langzeitarbeitslosigkeit liegt dann vor, wenn eine Person eine Arbeitslosigkeitsepisode von mehr als 180 Tagen aufweist, die entweder im Beobachtungszeitraum selbst zugebracht wurde, oder aus (der) Vorperiode(n) in den Beobachtungszeitraum hineinreicht.)	Bezirk	Bundesland	Österreich
Anteil langzeitarbeitslose Personen insgesamt 2007	19,0	17,5	15,3
Frauen 2007	21,8	19,6	16,1
Männer 2007	16,8	15,9	14,8
Anteil langzeitarbeitslose Personen insgesamt 2006	20,7	19,1	16,9
Frauen 2006	23,5	22,0	18,3
Männer 2006	18,5	17,1	15,9

Arbeitsmarktbezirk 326 St.Pölten
Tabelle 7: Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

STELLENANGEBOT	Bezirk	Bundesland	Österreich
Stellenangebot 2007	732	5.392	38.214
Veränderung in % 2006-2007	10,2	-9,2	16,1
STELLENANGEBOT NACH DER QUALIFIKATIONSSTRUKTUR 2007 (Anteil der gemeldeten offenen Stellen nach gewünschter höchster abgeschlossener Ausbildung an den offenen Stellen insgesamt in % 2007)	Bezirk	Bundesland	Österreich
Pflichtschule, keine Ausbildung	26,7	33,6	35,0
Lehre, Meisterprüfung	64,3	54,2	53,0
Mittlere Schule	2,2	3,4	2,5
Höhere Schule	5,2	7,1	7,3
Akademie, Hochschule, Universität	1,5	1,6	2,1
ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN STELLEN	Bezirk	Bundesland	Österreich
Zugänge an gemeldeten offenen Stellen, Summe 2007	5.665	54.326	369.568
Veränderung in % 2006-2007	10,2	6,6	10,1
ZUGANGSQUOTE 2007 bzw. 2006 (Zugänge an gemeldeten offenen Stellen in % des Arbeitsplatzangebotes; d.s. unselbstständig Berufstätige minus arbeitslose Personen plus gemeldete offene Stellen.)			
Zugangsquote der gemeldete offenen Stellen 2007	9,3	9,7	10,9
Zugangsquote gemeldeten der offenen Stellen 2006	8,6	9,3	10,1
ABGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN STELLEN	Bezirk	Bundesland	Österreich
Abgänge an gemeldeten offenen Stellen, Summe 2007	5.565	54.260	368.316
Veränderung in % 2006-2007	9,8	9,6	13,8
Durchschnittliche abgeschlossene Laufzeit abs. in Tagen 2007	49	36	39
Veränderung 2006-2007	0	-8	4
ANTEILE DER ABGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN STELLEN NACH DER ABGESCHLOSSENEN LAUFZEIT AN DEN ABGÄNGEN INSGESAMT IN % 2007			
Laufzeit bis unter 1 Monat	53,0	61,0	59,9
Laufzeit 1 bis unter 3 Monate	28,4	27,7	28,4
Laufzeit 3 Monate und mehr	18,5	11,3	11,7
OFFENE-STELLEN-QUOTE (Stellenangebot in % des Arbeitsplatzangebotes 2007 bzw. 2006)	Bezirk	Bundesland	Österreich
Offene-Stellen-Quote 2007	1,2	1,0	1,1
Offene-Stellen-Quote 2006	1,1	1,1	1,0
LEHRSTELLENMARKT	Bezirk	Bundesland	Österreich
SOMMER 2007 (Durchschnitt Juni, Juli, August)			
Sofort verfügbare Lehrstellensuchende ohne Einstellzusage insgesamt	175	1.393	7.639
Veränderung absolut 2006-2007	33	3	-632
Frauen	93	683	3.789
Männer	82	710	3.850
Sofort verfügbare offene Lehrstellen insgesamt	39	388	4.005
Veränderung absolut 2006-2007	-14	-108	-106
WINTER 2007 (Dezember)			
Sofort verfügbare Lehrstellensuchende ohne Einstellzusage insgesamt	121	1.035	4.772
Veränderung absolut 2006-2007	5	52	-376
Frauen	53	494	2.237
Männer	68	541	2.535
Sofort verfügbare offene Lehrstellen insgesamt	33	335	2.830
Veränderung absolut 2006-2007	-2	33	84

Arbeitsmarktbezirk 326 St.Pölten

Tabelle 8: Regionale Arbeitslosigkeit nach NUTS-III-Regionen 2007

	NUTS-III-Regionen	Arbeitslosigkeit		Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt)	
		absolut 2007	Veränderung 2006/2007	2007	2006
111	Mittelburgenland	984	-7,7	6,5	6,9
112	Nordburgenland	3.291	-8,3	5,4	5,9
113	Südburgenland	3.062	-10,1	7,6	8,4
121	Mostviertel-Eisenwurzen	3.896	-14,2	3,9	4,6
122	Niederösterreich-Süd	6.740	-6,3	6,1	6,6
123	Sankt Pölten	3.923	-6,7	6,1	6,7
124	Waldviertel	5.798	-7,8	6,5	7,0
125	Weinviertel	3.151	-6,2	6,2	6,5
126	Wiener Umland-Nordteil	6.027	-7,1	4,7	5,1
127	Wiener Umland-Südteil	7.748	-4,7	5,6	6,0
131	Wien	72.253	-7,5	9,6	10,6
211	Klagenfurt-Villach	8.071	-4,6	7,2	7,6
212	Oberkärnten	4.068	-7,3	8,1	8,8
213	Unterkärnten	4.133	-6,1	6,7	7,2
221	Graz	11.661	3,0	6,9	7,0
222	Liezen	2.005	-8,1	6,1	6,7
223	Östliche Obersteiermark	3.870	-7,9	5,7	6,1
224	Oststeiermark	6.422	-7,2	5,7	6,2
225	West- u. Südsteiermark	5.427	-4,9	6,9	7,2
226	Westliche Obersteiermark	2.542	-10,0	6,2	6,8
311	Innviertel	4.396	-16,4	3,8	4,6
312	Linz-Wels	8.852	-10,8	3,6	4,1
313	Mühlviertel	2.662	-10,9	3,1	3,5
314	Steyr-Kirchdorf	2.852	-14,7	4,5	5,3
315	Traunviertel	3.540	-15,2	3,7	4,4
321	Lungau	535	-7,2	6,5	7,0
322	Pinzgau-Pongau	3.740	-7,1	5,3	5,7
323	Salzburg u. Umgebung	5.455	-10,5	3,5	3,9
331	Außerfern	669	-4,4	4,7	4,9
332	Innsbruck	5.356	-0,2	4,3	4,3
333	Osttirol	1.853	-2,7	9,4	9,6
334	Tiroler Oberland	3.348	-3,3	8,0	8,5
335	Tiroler Unterland	5.171	-1,5	5,0	5,1
341	Bludenz-Bregenzer Wald	1.914	-2,7	5,2	5,4
342	Rheintal-Bodenseegebiet	6.727	-7,7	5,5	6,0
0	Österreich	222.248	-7,1	6,2	6,8

Arbeitsmarktbezirk 326 St.Pölten

Tabelle 9: Durchschnittliches monatliches Bruttoeinkommen (HV) nach Wirtschaftsklassen (ÖNACE)2002/2007 in Euro

Dem Arbeitsmarktbezirk zugeordnete HV-Verrechnungseinheiten

216 St. Pölten

216 St. Pölten	Insgesamt 2007	Frauen 2007	Männer 2007	Insgesamt 2002	Frauen 2002	Männer 2002
Alle Wirtschaftsklassen						
Bezirk	2.235	1.912	2.617	1.927	1.519	2.257
Bundesland	2.203	1.762	2.538	1.949	1.552	2.253
Osterreich	2.283	1.851	2.654	2.026	1.638	2.351
ÖNACE A,B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht						
Bezirk	1.245	1.081	1.318	1.008	866	1.086
Bundesland	1.384	1.134	1.513	1.191	979	1.295
Osterreich	1.493	1.205	1.639	1.349	1.082	1.481
ÖNACE DB: Herstellung von Textilien, Textilwaren und Bekleidung						
Bezirk	1.743	1.142	3.548	1.668	1.344	2.967
Bundesland	2.000	1.655	2.543	1.770	1.446	2.245
Osterreich	2.071	1.700	2.665	1.808	1.484	2.314
ÖNACE DD: Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln)						
Bezirk	2.381	1.616	2.559	2.088	1.456	2.237
Bundesland	2.274	1.731	2.392	1.944	1.448	2.048
Osterreich	2.296	1.743	2.429	1.992	1.505	2.108
ÖNACE DJ: Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen						
Bezirk	2.774	2.235	2.895	2.401	1.960	2.488
Bundesland	2.601	2.084	2.744	2.268	1.827	2.392
Osterreich	2.786	2.114	2.934	2.406	1.843	2.534
ÖNACE DM: Fahrzeugbau						
Bezirk	2.730	3.346	2.653	1.987	1.640	2.074
Bundesland	2.842	2.362	2.959	2.533	2.072	2.633
Osterreich	2.966	2.381	3.087	2.583	2.096	2.683
ÖNACE F: Bauwesen						
Bezirk	2.463	1.838	2.547	2.156	1.651	2.228
Bundesland	2.371	1.783	2.461	2.111	1.580	2.193
Osterreich	2.449	1.850	2.539	2.222	1.637	2.304
ÖNACE G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern						
Bezirk	1.991	1.593	2.473	1.770	1.401	2.192
Bundesland	2.067	1.644	2.506	1.830	1.453	2.226
Osterreich	2.084	1.655	2.554	1.853	1.479	2.261
ÖNACE H: Beherbergungs- und Gaststättenwesen						
Bezirk	1.297	1.243	1.409	1.184	1.086	1.402
Bundesland	1.382	1.278	1.567	1.242	1.142	1.426
Osterreich	1.519	1.394	1.714	1.380	1.267	1.560
ÖNACE I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung						
Bezirk	1.943	1.602	2.035	1.725	1.406	1.813
Bundesland	2.274	1.983	2.384	1.975	1.665	2.093
Osterreich	2.265	1.969	2.383	1.981	1.691	2.098
ÖNACE DA - F: Sachgütererzeugung						
Bezirk	2.575	1.955	2.742	2.252	1.700	2.401
Bundesland	2.490	1.891	2.673	2.199	1.654	2.373
Osterreich	2.599	1.979	2.796	2.288	1.734	2.468
ÖNACE G - Q: Dienstleistungen						
Bezirk	2.137	1.897	2.542	1.736	1.473	2.106
Bundesland	2.045	1.717	2.412	1.802	1.516	2.137
Osterreich	2.111	1.793	2.482	1.864	1.591	2.199

Tabelle 10: Unselbständig Beschäftigte (HV) nach Wirtschaftsklassen (ÖNACE) 2002/2007
die zur Berechnung des durchschnittlichen monatlichen Bruttoeinkommens herangezogen wurden

Dem Arbeitsmarktbezirk zugeordnete HV-Verrechnungseinheiten
(Beschäftigte am Beschäftigungsort, soweit zuordenbar)

216 St. Pölten

216 St. Pölten	Insgesamt 2007	Frauen 2007	Männer 2007	Insgesamt 2002	Frauen 2002	Männer 2002
Alle Wirtschaftsklassen						
Bezirk	87.408	47.327	40.081	47.468	21.194	26.274
Bundesland	532.487	230.054	302.433	506.409	219.743	286.666
Osterreich	3.241.872	1.494.605	1.747.267	3.014.306	1.375.519	1.638.787
ÖNACE A,B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht						
Bezirk	643	199	444	682	242	440
Bundesland	12.194	4.146	8.048	12.686	4.189	8.497
Osterreich	45.855	15.450	30.405	44.186	14.651	29.535
ÖNACE DB: Herstellung von Textilien, Textilwaren und Bekleidung						
Bezirk	12	9	3	20	16	4
Bundesland	5.270	3.221	2.049	6.794	4.042	2.752
Osterreich	25.198	15.497	9.701	33.726	20.548	13.178
ÖNACE DD: Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln)						
Bezirk	838	158	680	1.097	209	888
Bundesland	12.232	2.187	10.045	12.331	2.149	10.182
Osterreich	39.485	7.635	31.850	39.745	7.615	32.130
ÖNACE DJ: Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen						
Bezirk	2.868	527	2.341	2.544	419	2.125
Bundesland	23.969	5.179	18.790	22.734	4.974	17.760
Osterreich	126.235	22.785	103.450	119.434	22.260	97.174
ÖNACE DM: Fahrzeugbau						
Bezirk	9	1	8	15	3	12
Bundesland	3.197	629	2.568	2.473	439	2.034
Osterreich	40.076	6.847	33.229	36.504	6.255	30.249
ÖNACE F: Bauwesen						
Bezirk	6.669	797	5.872	6.043	755	5.288
Bundesland	51.396	6.833	44.563	50.933	6.839	44.094
Osterreich	286.259	37.524	248.735	293.177	36.087	257.090
ÖNACE G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern						
Bezirk	13.149	7.195	5.954	10.162	5.417	4.745
Bundesland	114.390	58.332	56.058	108.900	55.844	53.056
Osterreich	593.762	310.538	283.224	570.897	297.797	273.100
ÖNACE H: Beherbergungs- und Gaststättenwesen						
Bezirk	2.635	1.778	857	2.235	1.540	695
Bundesland	30.366	19.352	11.014	28.316	18.318	9.998
Osterreich	268.044	163.434	104.610	246.114	151.485	94.629
ÖNACE I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung						
Bezirk	1.305	276	1.029	1.257	274	983
Bundesland	40.828	11.196	29.632	37.186	10.215	26.971
Osterreich	204.999	58.482	146.517	194.994	55.706	139.288
ÖNACE DA - F: Sachgütererzeugung						
Bezirk	18.444	3.922	14.522	17.694	3.758	13.936
Bundesland	173.095	40.558	132.537	177.603	43.101	134.502
Osterreich	979.990	236.502	743.488	1.001.418	244.708	756.710
ÖNACE G - Q: Dienstleistungen						
Bezirk	70.515	44.258	26.257	30.497	17.814	12.683
Bundesland	373.801	197.255	176.546	341.399	184.287	157.112
Osterreich	2.515.421	1.355.331	1.160.090	2.243.267	1.235.994	1.007.273

Tabelle 11: Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2007/2008

SCHULSPARTEN UND SCHULARTEN	Bezirk	Bundesland	Österreich
Insgesamt	21.977	218.443	1.202.033
Allgemeinbildende Pflichtschulen	11.669	120.277	622.123
Volksschulen	6.292	64.791	337.934
Hauptschulen	4.706	47.802	249.703
Sonderschulen	280	3.729	13.148
Polytechn. Schulen	391	3.955	21.338
Allgemeinbildende höhere Schulen	2.662	34.542	214.717
AHS-Unterstufe	1.426	20.978	117.656
AHS-Oberstufe	1.070	12.741	87.786
Sonstige allg. bild. (Statut) Schulen 1)	166	823	9.275
Berufsbildende Pflichtschulen	1.421	20.324	136.191
Berufsbildende mittlere Schulen gesamt	1.815	12.378	58.829
Berufsbildende mittlere Schulen	1.432	11.487	52.003
Sonstige berufsbild. (Statut-) Schulen	383	891	6.826
Berufsbildende höhere Schulen	3.148	25.627	135.658
Berufsbildende Akademien gesamt	34	152	3.258
Akademien für Sozialarbeit	---	---	24
Akademien im Gesundheitswesen	34	152	3.234
Lehrer bildende mittlere Schulen	---	---	3.208
Lehrer bildende höhere Schulen	592	1.753	9.329
Schulen im Gesundheitswesen	636	3.390	18.720

1) Inkl. Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Arbeitsmarktbezirk 326 St.Pölten

Tabelle 12: Auswertungen von genehmigt geförderten Personen 2007

Die Personenzählung erfolgt eindeutig, dabei wird eine Person bei allen Kategorien, in denen sie vorkommt, gezählt, in der Summe jedoch nur einmal.

Daher stellt die ausgewiesene Summe keine Addition der Kategorien dar.

AUSWERTUNGEN VON GENEHMIGT GEFÖRDERTE PERSONEN	Bezirk	Bundesland	Österreich
BBESCHÄFTIGUNG 2007			
Insgesamt	629	7.429	45.809
bis < 25 Jahre	147	1.543	8.247
25 bis < 45 Jahre	286	3.056	20.590
45 Jahre und älter	196	2.842	17.058
Frauen	327	3.800	23.481
bis < 25 Jahre	82	752	4.128
25 bis < 45 Jahre	161	1.833	11.950
45 Jahre und älter	84	1.223	7.447
QUALIFIZIERUNG 2007			
Insgesamt	4.365	42.054	245.067
bis < 25 Jahre	1.833	16.583	91.950
25 bis < 45 Jahre	1.610	15.299	93.979
45 Jahre und älter	954	10.327	60.148
Frauen	2.353	21.906	125.743
bis < 25 Jahre	880	7.556	42.882
25 bis < 45 Jahre	998	9.513	55.291
45 Jahre und älter	495	4.923	28.173
UNTERSTÜTZUNG 2007			
Insgesamt	1.227	9.149	56.784
bis < 25 Jahre	181	1.808	11.114
25 bis < 45 Jahre	731	5.133	33.417
45 Jahre und älter	320	2.238	12.446
Frauen	701	5.140	33.160
bis < 25 Jahre	102	989	6.373
25 bis < 45 Jahre	451	3.161	21.473
45 Jahre und älter	151	1.005	5.445
BEIHILFE 2007			
Insgesamt	5.202	50.045	292.284
bis < 25 Jahre	1.962	18.106	100.657
25 bis < 45 Jahre	2.092	19.321	119.315
45 Jahre und älter	1.190	12.881	73.933
Frauen	2.765	26.024	151.940
bis < 25 Jahre	945	8.328	47.603
25 bis < 45 Jahre	1.257	11.887	71.278
45 Jahre und älter	589	5.953	34.015

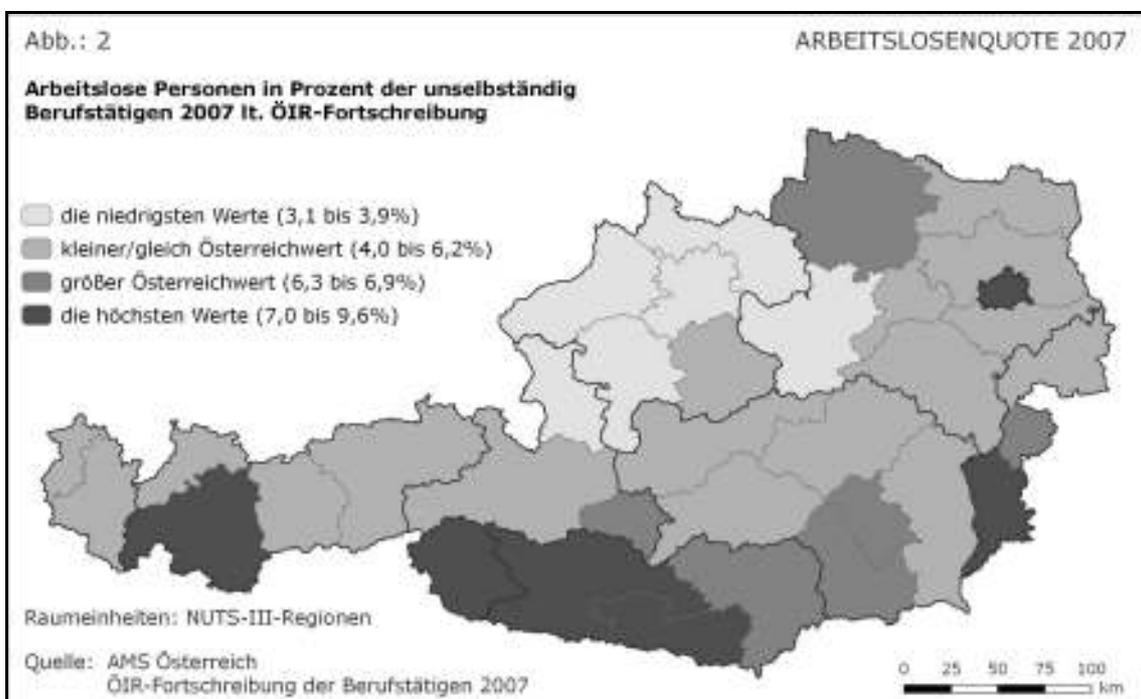
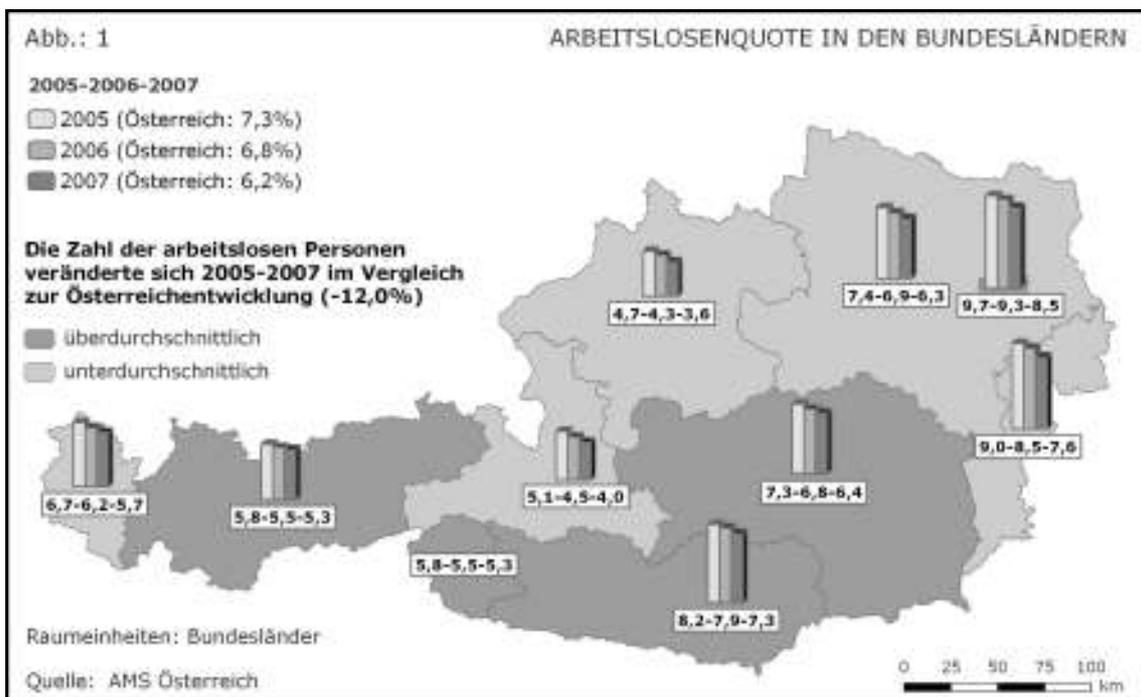
Arbeitsmarktbezirk 326 St.Pölten

Tabelle 13: Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen 2007

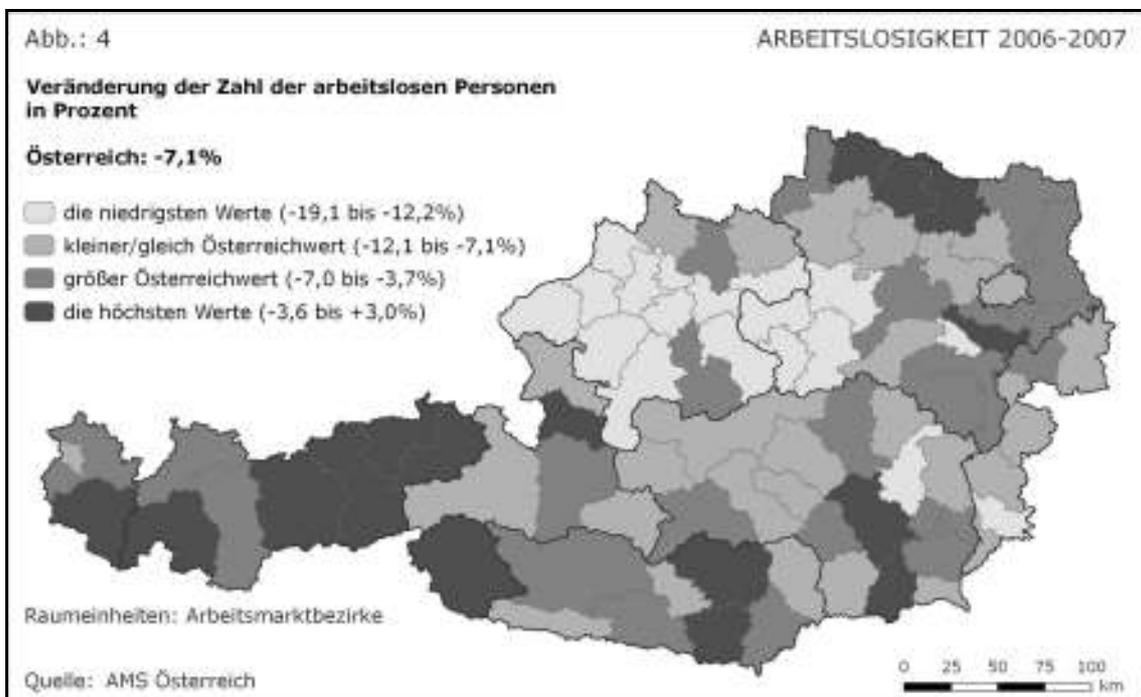
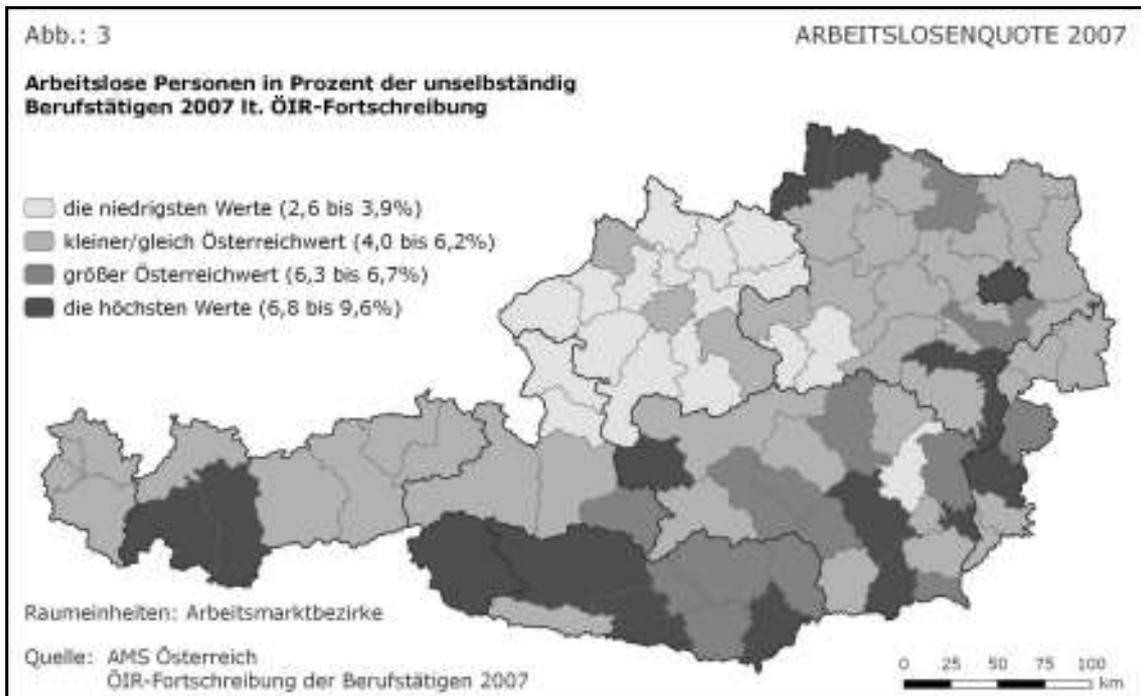
Projekttitle	Art der Maßnahme	Träger	Insgesamt	Frauen	Männer
QC3 St. Pölten, modulares Ausbildungssystem mit Aktivierungs- und Orientierungsmodul sowie Qualifizierungsmodulen: EDV, Grünraum, Lager, Metall/Elektro, Orientierung im Gesundheitsbereich, Tourismus, Verkauf, Fitness Wellness und gesunde Ernährung, Integration von MigrantInnen, Ausbildung in der Reinigung.	Orientierung, Qualifizierung	BEST TRAINING	987	510	477
Modulares Deutschlerncenter St. Pölten	Qualifizierung	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	629	403	226
Jobs4You(th)	Qualifizierung	WIFI/BFI BIETER-GEMEINSCHAFT	299	140	159
Büroblocksystem (mit folgenden Blöcken: BH, PV, Englisch, Schriftverkehr, Office Grundlagen, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Outlook, Datenbank Access, SAP Grundlagen, Marketing, Büromanagement, Kommunikation und Persönlichkeitsbildung, Bewerbungstraining)	Qualifizierung	WIFI NÖ	292	266	26
Gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung befristete Dienstverhältnisse für langzeitarbeitslose Jugendliche von 19 bis 24 Jahre	Beschäftigung	START UP	134	84	50

ABBILDUNGEN

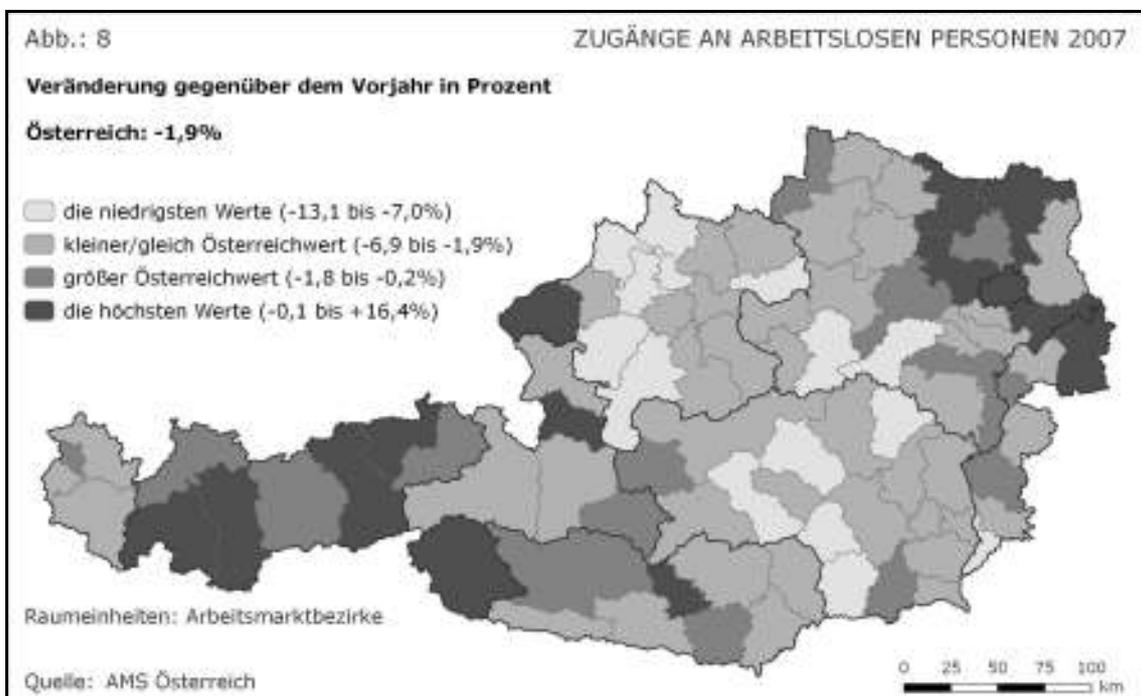
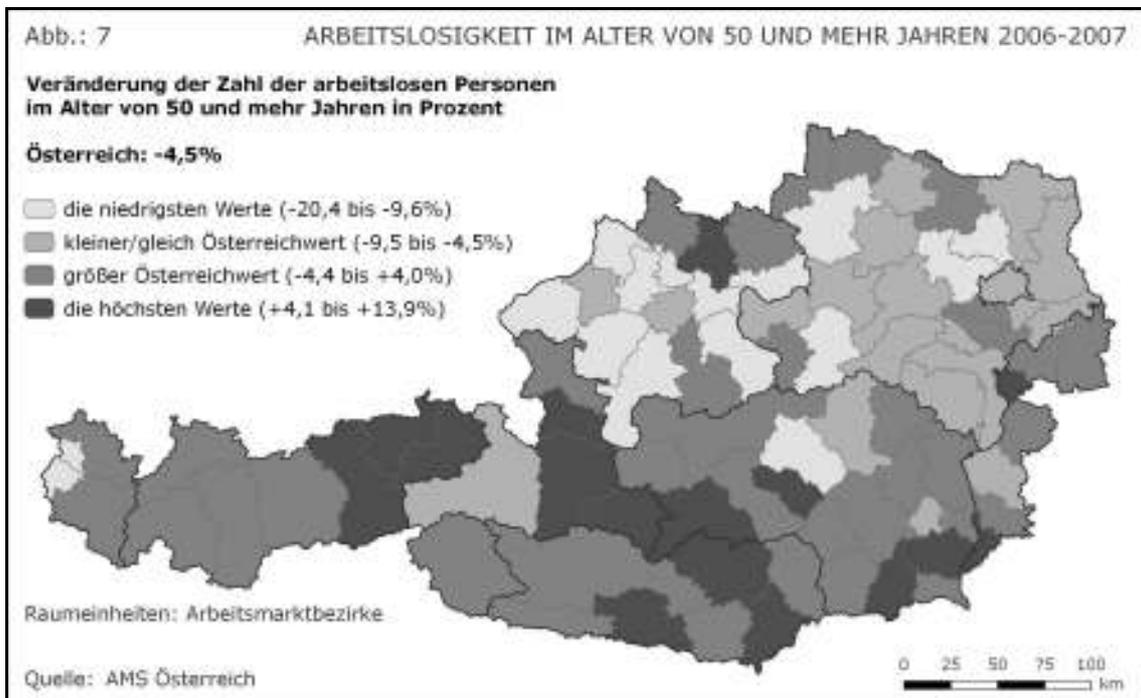
ARBEITSLOSENQUOTEN



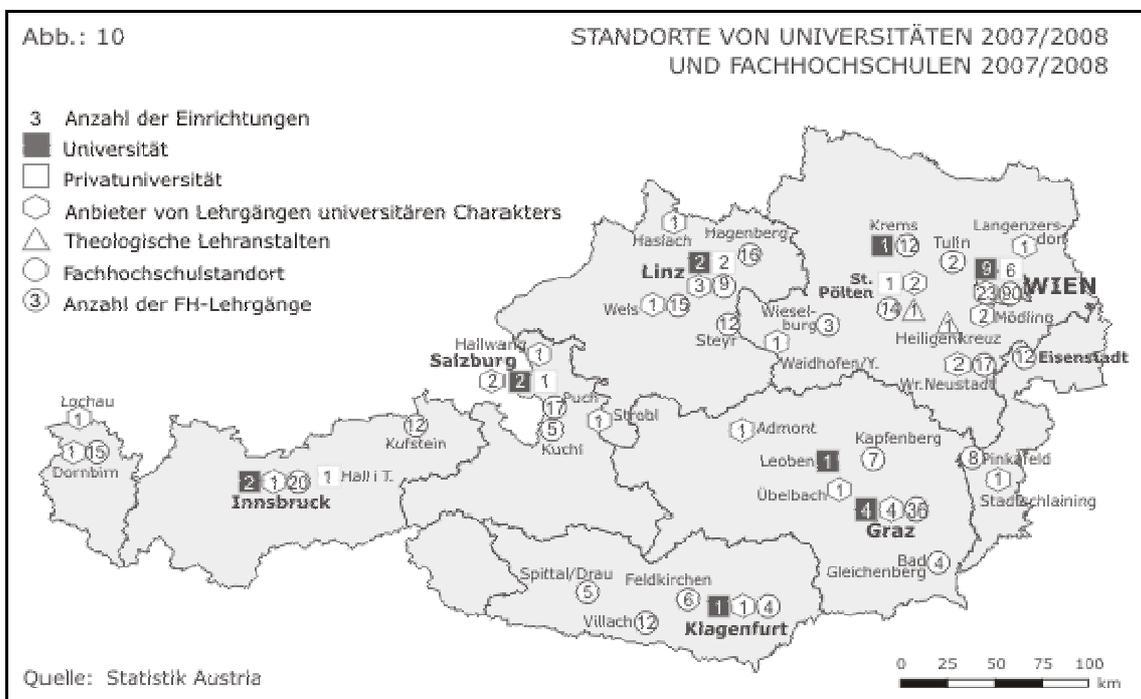
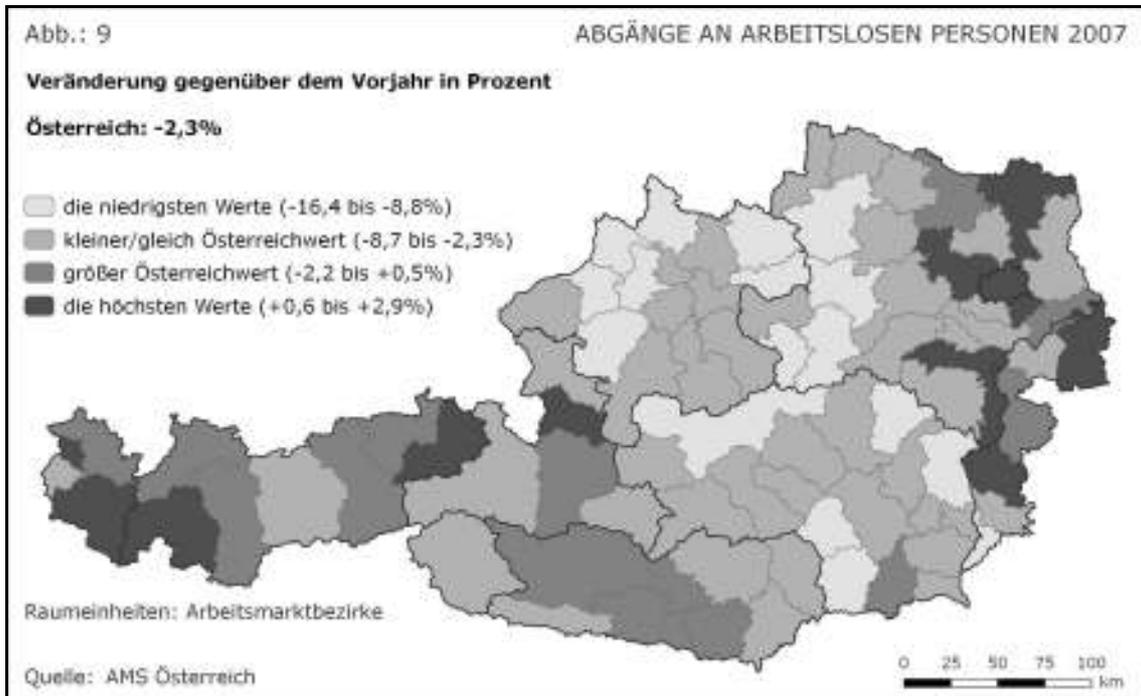
ARBEITSLOSENQUOTE - ARBEITSLOSIGKEIT



ARBEITSLOSIGKEIT IM ALTER VON 50 UND MEHR JAHREN ZUGÄNGE AN ARBEITSLOSEN PERSONEN



ABGÄNGE AN ARBEITSLOSEN PERSONEN FACHHOCHSCHULEN - UNIVERSITÄTEN



ANHANG

Die NUTS III Regionen in Österreich

Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS)



Quellen zu den Themen:

<p>Bevölkerung Wohnbevölkerung, Berufspendler/innen</p>	<p>STATISTIK AUSTRIA, Volkszählungen 1991 und 2001; Melderegister</p>
<p>Arbeitslosigkeit Vorgemerkte arbeitslose Personen, Arbeitslosenquote, Bundesländer und Österreich</p> <p>Arbeitslosenquote, Arbeitsmarktbezirke und NUTS-III- Regionen</p> <p>Arbeitslosigkeit nach dem Alter, Arbeitslosigkeit nach der Berufs- und Qualifikationsstruktur, Langzeitarbeitslosigkeit, Zugänge und Abgänge an arbeitslosen Personen, Verweildauer, Gesamtdauer, Mehrfacharbeitslosigkeit</p> <p>Zugangsquote</p>	<p>Arbeitsmarktservice Österreich</p> <p>Arbeitsmarktservice Österreich; ÖIR-Berufstätigenfortschreibung</p> <p>Arbeitsmarktservice Österreich</p> <p>Arbeitsmarktservice Österreich, ÖIR-Berufstätigenfortschreibung</p>
<p>Beschäftigung, Stellenangebot und Lehrstellenmarkt Unselbstständiges Arbeitskräfteangebot, Stellenangebot, Zu- und Abgang an gemeldeten offenen Stellen; Lehrstellenmarkt</p> <p>Beschäftigungsstruktur</p> <p>Berufstätige am Wohnort 1991, Erwerbsquote 1991</p> <p>Berufstätige am Wohnort, Erwerbsquote</p>	<p>Arbeitsmarktservice Österreich</p> <p>Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger</p> <p>STATISTIK AUSTRIA, Volkszählung 1991</p> <p>ÖIR-BERUFSTÄTIGENFORTSCHREIBUNG</p>
<p>Wirtschaftsdaten und Einkommen Bruttoregionalprodukt</p> <p>Durchschnittliches monatliches Bruttoeinkommen (HV) nach Wirtschaftsklassen (ÖNACE) in Euro</p>	<p>STATISTIK AUSTRIA; WIFO; ÖIR</p> <p>Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger</p>
<p>Bildung Schülerinnen und Schüler im Schuljahr Fachhochschulen: Standorte, StudentInnen, Lehrgänge Standorte der Universitäten</p>	<p>Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Fachhochschulrat STATISTIK AUSTRIA</p>
<p>Förderungen Auswertungen von genehmigt geförderten Personen die größten Förderfälle</p>	<p>Arbeitsmarktservice Österreich Arbeitsmarktservice Österreich</p>

ÖIR-BERUFSTÄTIGENFORTSCHREIBUNG

Datenlage:

Datenbasis:

- ÖROK: ÖROK-Prognosen 2001-2031 Teil 1: Bevölkerung nach Regionen und Bezirken Österreichs
- (Statistik Austria, Volkszählung 2001: demographische Struktur)
- Statistik Austria, Melderegister, aktuelle Werte
- Statistik Austria, Volkszählung 2001: unselbständige und selbständige Erwerbspersonen, Erwerbspersonen nach Alter und Geschlecht
- Mikrozensus, aktuelle Jahresergebnisse: Erwerbsquoten, Anteile der Selbständigen

Stärken/Schwächen/Strukturbrüche:

- *Strukturbrüche 2001-2002:*
VZ 2001: in einigen Regionen zeigten sich erhebliche strukturelle Veränderungen gegenüber den Annahmen der Bevölkerungsprognose 1995. Betroffen waren in erster Linie Stadtregionen und die näheren Umlandregionen der Städte. Möglicherweise wurden die Intensität der anhaltenden Suburbanisierungsprozesse und die Wanderungsrichtung etwas unterschätzt.
- *Bevölkerungsentwicklung nach Bevölkerungsevidenz bzw. nach aktueller ÖROK-Prognose/Daten aus dem Modell:*
Entwicklung verläuft gleichförmig für Österreich gesamt, die westlichen Bundesländer und Kärnten; die Entwicklung wurde in der Prognose in der Steiermark und in Wien unterschätzt, in Niederösterreich und dem Burgenland überschätzt.
- *Strukturbrüche 2004-2005:*
Veränderung der Struktur der Erwerbspersonen zwischen 1991 und 2001 (Unterschiede im Wesentlichen in der Geschlechterstruktur (Änderung der Erhebungsmethode der Statistik Austria zwischen 1991 und 2001 – geringfügig Beschäftigte), aber auch in der regionalen Verteilung).
- *Strukturbrüche 2006-2007:*
Veränderung bei der Erhebung der Mikrozensus-Daten. Die neue Mikrozensususerhebung unterscheidet sich von früheren Erhebungen sowohl in der Stichprobenziehung als auch in der Erhebungsmethode und – in den Konsequenzen besonders gravierend – im Erhebungszeitraum. Die Mikrozensusdaten über den österreichischen Arbeitsmarkt basieren nun auf einem echten Jahresdurchschnitt, während sich im Gegensatz dazu der Befragungszeitraum des Mikrozensus vor 2004 auf die ersten drei Wochen der Monate März, Juni, September und Dezember erstreckte. Eine Vergleichbarkeit der Daten mit Erhebungen vor 2004 ist daher nur bedingt gegeben.
- *geringe Differenz zum Mikrozensus:*
aufgrund der Konstruktion des Modells werden Tendenzen des Mikrozensus auf nationaler und Bundeslandebene auch in der Fortschreibung abgebildet, d.h. es gibt nur geringe Differenzen zu den Ergebnissen des Mikrozensus (3-4%).
- *Strukturvergleich (regionale Verteilung, Frauenanteile) Fortschreibung – VZ-Ergebnisse:*
Differenzen von max. einem Prozentpunkt in der regionalen Verteilung (BUL-AT, AMB-BUL), geringe Differenzen bei den Frauenanteilen.